



Grüß Gott!

Das Leben ist ein ständiges Weitergehen. Es war vor langer Zeit. In einer armseligen Hütte vor den Toren der Stadt lebte ein Einsiedler. Er wurde als heiliger Asket verehrt, viele suchten seinen Rat. Auch der König hatte von ihm gehört. Er wollte ihn unbedingt kennenlernen. Eines Tages stand er vor der Hütte und fragte ihn, ob er nicht zu ihm in den Palast ziehen wolle. „Wenn Du meinst“, antwortete der Einsiedler, „ich komme überall hin.“

Der König war überrascht davon, dass der Einsiedler zusagen würde. Zweifel stiegen in ihm auf, ob das ein richtiger Asket ist. Er nahm den Mann mit in den Palast, wo er ihm ein schönes Zimmer zubereiten und ein gutes Essen auftragen ließ.

Und was tat der Einsiedler? Er genoss das schöne Zimmer und das gute Essen. Dieser Mann, der als Asket galt, ließ sich im luxuriösen Palast verwöhnen. Der König war zutiefst enttäuscht. Nach einer Woche sprach er den merkwürdigen Gast direkt an: „Verzeih, ich kann nicht verstehen, wie du als Asket in einem Palast leben kannst. Wo ist da der Unterschied zwischen dir als heiligem Mann und mir als König?“ „Wenn du den Unterschied sehen willst, dann komm mit und ziehe mit mir aus der Stadt hinaus.“

Die beiden marschierten los. Lange wanderten sie über sonnenwarme Felder, durch kühle Wälder und einsame Dörfer. Und je länger sie unterwegs waren, desto ungeduldiger wurde der König. Als es Abend wurde, bat er den Einsiedler inständig, ihm jetzt endlich seine Frage zu beantworten.

„Ich sage dir nur eines“, antwortete dieser: „Ich gehe nicht mehr zurück. Ich ziehe weiter. Kommst du mit?“ Der König schüttelte den Kopf. „Ich kann doch nicht. Ich kann mein Reich und meinen Palast nicht zurücklassen. Zudem habe ich eine Familie.“

„Siehst Du jetzt den Unterschied? Ich kann weitergehen, ich habe nichts zurückgelassen. Ich habe den Palast genossen. Doch ich habe mich nicht an ihn gebunden. Deshalb kann ich jetzt weitergehen.“

Unser Leben ist ein ständiges Weitergehen, ein ständiges Zurücklassen.

Pfarrer Paul Burtscher

Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen.

So heißt es im Psalm (Psalm 139,9-10). Ein Mensch betet voller Erstaunen angesichts der Allgegenwart Gottes.

Wohin ich auch gehe – ans Meer, ins Gebirge, in die Schluchten der Städte oder in die kleinen Straßen der Dörfer – Gott ist schon da. Für mich großer Trost und Ermutigung.



Foto: Peter Kane



Die sich unter den Schutz der Gottesmutter flüchten, finden ihn dort über den Tod hinaus. Denn Marias Errettung durch Gott und auf Gott hin ist die Antwort auf die Frage: Wer gibt unserem Leben Zukunft?

Gottesdienstordnung

für 4 Wochen

9. August – 6. September 2020

SO 09.08.	19. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier mit „Basilika klingt“ Caritassammlung
DI 11.08.	
08:00	Messfeier
DO 13.08.	
08:00	Messfeier
FR 14.08.	
12:00	Trauung Giesinger/Eszl
SA 15.08.	Mariä Himmelfahrt
10:15	Eucharistiefeier, Kräutersegnung
15:00	Tauferfeier Finja Staudacher Kapelle Farnach
18:00	Festgottesdienst mit Musica Sacra Antonio Caldara – Missa in G Vokal- & Instrumentalensemble Domorganist Johannes Hämmerle Leitung: David Burgstaller
SO 16.08.	20. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
DI 18.08.	
15:00	Kirchenführung
DO 20.08.	
08:00	Messfeier
SO 23.08.	21. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
MI 26.08.	
10:30	Tauferfeier Amaia Widmer
DO 27.08.	
08:00	Messfeier
FR 28.08.	
15:00	Trauung Metzler/Muxel
SO 30.08.	22. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
DI 01.09.	
08:00	Messfeier
DO 03.09.	
08:00	Messfeier Krankenkommunion
FR 04.09.	
14:00	Trauung Seewald/Rauchegger
SA 05.09.	
15:30	Trauung Pezzey/Schmidinger
SO 06.09.	23. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier Jahrtage



Mariä Himmelfahrt ist das große Versprechen an uns alle: Das Schönste steht uns noch bevor! Gott hat den längeren Atem. Wir glauben, dass Jesus seine Mutter bei der Hand nimmt und hineinzieht in sein Fest. Auch sie ging in ihrem Tod ins Dunkle, wurde in ein Grab gelegt. Dass die Magd Himmelskönigin wird, ist der überraschende Einfall Gottes; Geschenk, keine Belohnung. Maria ist genauso wie wir darauf angewiesen, dass ihr unzerstörbares Leben geschenkt wird. Weil Maria vollendet ist, nehmen wir es Gott ab, dass er auch an uns mütterlich handelt.

Informationen und Termine

Sonntag, 9.8., 10.15 Uhr, „Basilika klingt“ – Caritassammlung

Das geplante Barockkonzert entfällt dieses Jahr wegen Corona. Ein Mitglied des Barockensembles, *Helmut Lackinger* (Violine), wird stattdessen drei bekannte Werke von J.S. Bach in der Messfeier spielen. Herzlich eingeladen! Ein Teil des Kirchenopfers wird der „Caritas-Hungerhilfe 2020“ zugewendet.

Donnerstag, 13.8., 18.00 Uhr, Kräuterbuschbinden

Wir laden Familien ein zum Kräuterbuschbinden vor dem Pfarrhaus (bei schlechtem Wetter in Isabellas Garage). Bitte bringt Kräuter und Blumen aus dem Hausgarten oder von Feld und Wiesen mit. Die Kräutergebinde werden an Mariä Himmelfahrt gesegnet. Anmeldung und Info bei Isabella Nennung, T 0680 5527831.

Sonntag, 15.8., 18.00 Uhr, Festgottesdienst mit Musica Sacra

Als besonderes „Highlight“ des Feiertags wird das Vocal- und Instrumentalensemble die *Missa in G-Dur*, von Antonio Caldara, aufzuführen, unter der Leitung von David Burgstaller. Herzlich eingeladen!

Pfarrbüro: teilweise geöffnet, aber immer erreichbar

Vom 10.8. bis 4.9. sind die Öffnungszeiten Montag und Donnerstag, jeweils 9.00–11.00 Uhr. Wir sind erreichbar unter 0664 73137542.



Manfred Thalmann

geb. 19.8.1952 – gest. 18.7.2020

Gebürtig aus Dornbirn, wohnte er mit seiner Familie im Unterdorf 236. Manfred betrieb eine Spenglerei und war immer hilfsbereit, wenn jemand eine Reparatur benötigte. Er war stolz auf seine 3 Kinder und 4 Enkel.

Herr, schenke ihm die ewige Ruhe!

*Ein Unkraut ist
nichts anderes als
eine ungeliebte Pflanze.*

Ella Wheeler Wilcox

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

